

## Rektor a. D. August Boley 80 Jahre alt

Am 12.5.1974 beging Rektor a.D. August Boley in Fritzlar seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der einer alten Lehrerfamilie entstammt, die diesen Beruf bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen kann, wurde im Schulhaus von Riede im ehemaligen Kreis Wolfhagen geboren. Drei Jahre nach seiner Geburt übersiedelte die Familie Boley nach Fritzlar. Nach dem Besuch der Grundschule in Fritzlar und der Oberrealschule in Schmalkalden trat er in das Lehrerseminar in Frankenberg ein, legte im August 1914 die erste Lehrerprüfung ab und kam danach als Kriegsfreiwilliger an die Westfront. 1916 wurde er infolge eines schweren Unfalls aus dem Wehrdienst entlassen und trat in Nassenerfurth bei Borken (Bez. Kassel) seine erste Lehrerstelle an. Im folgenden Jahr wurde er in das nahegelegene Dorf Dillich versetzt und war dort bis 1931 tätig. Sein nächster Wirkungskreis war Großenritte. Hier wurde er 1948 Schulleiter und 1950 schließlich Rektor. Leider zwang ihn seine angegriffene Gesundheit, im Jahre 1956 vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Während seiner Tätigkeit als Lehrer in Dillich begann der Jubilar mit seinen ornithologischen Untersuchungen. Als Beringer der Vogelwarte Helgoland befaßte er sich besonders mit der Beringung von Rauchschwalben in Dillich und Umgebung. Dabei stellte er unter anderem fest, daß sich die Altvögel sehr ortstreu verhielten, während die Wiederfundzahl der beringten Jungvögel dagegen sehr gering war. Bis dahin war über das Verbleiben der Jungvögel nur wenig bekannt gewesen, so daß der Jubilar hier echte Pionierarbeit leistete. Die Ergebnisse seiner Untersuchungen an Rauchschwalben fanden ihren Niederschlag in einer wissenschaftlichen Arbeit, die er im Jahre 1932 in der Zeitschrift "Der Vogelzug" veröffentlichte. Auf diese Arbeit ging auch Arnold Frhr. v. Vietinghoff-Riesch in seiner im Jahre 1955 erschienen umfangreichen Monographie über die Rauchschwalbe ein. Über seine Beringungsergebnisse bei verschiedenen anderen Vogelarten erschienen Abhandlungen in der von Dr. Werner Sunkel herausgegebenen Zeitschrift "Vogelring". Von seinen Beobachtungen an Mauerseglern berichtete der Jubilar im Jahre 1961 in einer Veröffentlichung in der Zeitschrift "Die Natur". Auch in dieser Arbeit wurden wieder bemerkenswerte Berin-

gungsergebnisse mitgeteilt, die einmal mehr Zeugnis von seiner intensiven Beringertätigkeit ablegen. Es würde zu weit führen, wollte man auf alle seine Veröffentlichungen hier eingehen.

Über seine wissenschaftliche Tätigkeit hinaus widmete er sich auch voller Idealismus der Vogelschutzarbeit. So gründete er in Fritzlar eine Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz. Daneben war Herr Boley einige Jahre Kreisnaturschutzbeauftragter und Kreisvertrauensmann für Vogelschutz.

Neben seiner ornithologischen Arbeit galt von jeher sein besonderes Interesse der Vor- und Frühgeschichte sowie der Heimatforschung. Auf diesem Gebiet ist er seit über 50 Jahren tätig und zählt zu den Mitbegründern der Vor- und Frühgeschichtsforschung in Nordhessen. Unter anderem war er auch Mitbegründer der Lehrerarbeitsgemeinschaft für Heimatkunde in den Kreisen Kassel-Stadt und -Land und gab in dieser Eigenschaft ein Heimatjahrbuch heraus, das in 7 Bänden erschien, außerdem 3 heimatkundliche Lesebücher sowie 4 Wanderkarten für Kassel und Umgebung.

In zahlreichen Vorträgen und Führungen hat er andere an seinem reichen Wissen teilhaben lassen. Auch heute noch holt man in Fachkreisen des öfteren seinen Rat ein.

In Anerkennung seiner Verdienste um die Erforschung der Heimat wurde dem Jubilar 1969 der silberne Wappenteller des Kreises Fritzlar-Homberg verliehen. Im Jahre 1972 erhielt er das Bundesverdienstkreuz.

Wir wünschen Herrn Boley für seinen weiteren Lebensabend alles Gute.

Egon Schaberick